

## **Anträge DIE LINKE zum Kreishaushalt 2019**

### **Anträge zur Minderung der Wohnungsnot**

#### **Antrag 1 Holzhäuschen der Aufbaugilde**

Als Sofortmaßnahme gegen die aktuelle Wohnungsnot im Landkreis wird bei der Aufbaugilde ein Holzhäuschen der Aufbaugilde gekauft um überhaupt mal ein Zeichen zu setzen dafür, dass sich der Landkreis fürs soziale Wohnen zuständig erklärt. Das Häusle soll auf dem Gelände der Lerchenstraße 40 vom Landratsamt entweder als Wohnraum, oder den Winter über auch als Obdachlosenunterkunft und/oder als Kälteschutz für Obdachlose genutzt werden.

**35 000 Euro (incl. Anschluss)**

#### **Antrag 2 Werkswohnungen Straßenmeisterei Neuenstadt a.K.**

Um der aktuellen Wohnungsnot rasch entgegenzuwirken sind auch sogenannte Werkswohnungen geeignet und zu reaktivieren. Seit 2005 ist der Landkreis Arbeitgeber auch im Bereich der Straßenmeisterei Neuenstadt. Dort soll jetzt das Wohnhaus mit Büroanteil abgebrochen und an seiner Stelle ein Gebäude mit Sozial- und Büroräumen errichtet werden. Wir beantragen dort ein 3. Stockwerk zum Zwecke der Wohnraumschaffung. Als „Werkswohnungen“ soll dort kurzfristig flexibler Wohnraum entstehen.

**500 000 Euro**

#### **Antrag 3 Sanierung von SLK Personalwohnungen am Plattenwald.**

Am Plattenwald fallen drei Wohn- und Geschäftshäuser der SLK Kliniken durch einen ziemlich verfallenen Zustand unangenehm auf. Aktuell gibt es dort noch Personalwohnungen für Krankenhausbeschäftigte. Wir möchten, dass die Wohnungen in Schuss gehalten und saniert werden. Dazu fordern wir einen Sanierungszuschuss an die SLK Kliniken von

**500 000 Euro.**

P.S. Die Verwaltung soll prüfen, 1) ob die Stadt HN ebenfalls einen solchen Betrag für die Schaffung/Erhaltung von Personalwohnungen bei der SLK am Gesundbrunnen setzen kann. 2) Ob es eine Möglichkeit der Förderung gibt, im Zusammenhang mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz der Regierung.

#### **Antrag 4 Gebührenerhöhung für Flüchtlingswohnungen**

Die Landkreisverwaltung nimmt die drastische Gebührenerhöhung vom Frühjahr des Jahres zurück und übernimmt die dadurch entstehenden Mehrkosten für **130 000 Euro.**

#### **Anträge zur sozial-ökologischen Mobilität**

##### **Antrag 5 Verzicht auf Fahrpreiserhöhungen beim HNV**

Der Landkreis Heilbronn übernimmt ein Fünftel der Kosten, die der HNV durch die Fahrpreiserhöhungen 2019 einnehmen will, und wirkt im Aufsichtsrat des HNV auf eine Rücknahme der Fahrpreiserhöhung hin.

**260 000 Euro**

##### **Antrag 6 ÖPNV Koordinator im Stellenplan**

Zusätzliche Stelle für die Vernetzung und Verbesserung des ÖPNV und die Mobilität der Zukunft im Landkreis Heilbronn, auch in Hinblick auf eine notwendige Strukturveränderung des Verkehrsverbundes HNV.

**70 000 Euro pro Jahr**

#### **Finanzierungsvorschlag der 6 Anträge**

Sowohl die Anträge zur Minderung der Wohnungsnot, wie auch die Anträge zur sozial-ökologischen Mobilität betreffen mehr oder weniger alle Kommunen im Landkreis gleichermaßen. Deshalb ist es gerecht und zielführend, dass die Anträge, sofern sie sich nicht refinanzieren (z.Bsp. durch Mieteinnahmen bei Werkwohnungen, oder zusätzliche Einnahmen durch zusätzliche Fahrgäste) über eine geringere Absenkung der Kreisumlage finanziert werden.

23.11.18

Johannes Müllerschön und Florian Vollert